Schmerz 2021 · 35:155

<https://doi.org/10.1007/s00482-021-00547-4>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

ÖSTERREICHISCHE SCHMERZGESELLSCHAFT

Österreichische Schmerzgesellschaft

ÖSG Sekretariat

Mag. Gitti Grobbauer

Liechtensteinstr. 46a

A-1090 Wien

Tel.: +43 1 319437843

E-Mail: office@oesg.at

www.oesg.at

Redaktion

Prim. Priv.-Doz. Dr. Nenad Mitrovic,

Präsident der ÖSG (V.i.S.d.P.)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Österreichischen Schmerzgesellschaft!

Die Österreichische Schmerzgesellschaft hat für dieses Jahr ein volles Programm und wieder Großes vor. An vorderster Stelle möchte ich unser Angebot bezüglich Aus- und Weiterbildung zum Thema Schmerzmedizin nennen, das wir 2021 kräftig verstärken werden. Ab sofort bieten wir unsere Schmerzdiplomkurse in drei Modulen an, die, sofern es die Corona-Pandemie zulässt, wieder in „real life“ abgehalten werden sollen. Zusätzlich wird es die Möglichkeit von Online-Fortbildungen geben. In jedem Quartal wird ein aktuelles Thema aus dem Bereich der Schmerzmedizin aufgegriffen und in Form von Webinaren von unseren hochkarätigen ExpertInnen präsentiert. Im Anschluss an diese Präsentationen besteht die Möglichkeit, Fragen an die Vortragenden zu stellen und über die Themen zu diskutieren. Selbst-

verständlich sind alle unsere Veranstaltungen – egal ob virtuell oder in „real life“ – für DFP-Fortbildungspunkte approbiert.

Die Termine für die Schmerzdiplomkurse für ÄrztInnen in Wien und Umgebung sind:

- Modul 1: 5.5.–9.5.2021
- Modul 2: 13.10.–17.10.2021
- Modul 3: 1.12.–5.12.2021

Unser Pain Update 1.0 „Migräne – der Tsunami im Kopf“ findet am 10. März 2021 um 17 Uhr (bis 18.30 Uhr) als Online-Webinar statt, das nächste folgt am 18. Mai 2021. Zu allen Fortbildungen finden Sie detaillierte Informationen und die Anmelde-möglichkeit auf unserer neuen Website www.oesg.at.

2021 begehen wir mit den jährlich stattfindenden „Schmerzwochen“ ein Jubiläum. Wir sind mit dieser Veranstaltungsreihe vor 20 Jahren angetreten, um neueste Erkenntnisse der schmerzmedizinischen Forschung zu vermitteln und über bestehende Therapieangebote in Österreich zu informieren. Im Rahmen der Schmerzwochen werden auch immer das Thema „Versorgungslücken in der Schmerzmedizin“ diskutiert und neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Patientenversorgung erörtert. Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wo es an umfassenden Angeboten für SchmerzpatientInnen fehlt und wie neue Möglichkeiten etabliert werden können. Die „Schmerzwochen“ haben sich inzwischen zu einer der am längsten laufenden Awareness-Kampagnen in der Medizin entwickelt. Alle The-

men dazu finden Sie unter www.oesg.at.

Auch das politische Engagement setzt die Österreichische Schmerzgesellschaft 2021 unverändert fort. Im Jänner wurde, im Rahmen eines Treffens mit Bundesgesundheitsminister Rudolf Anschober, das Thema „abgestufte Schmerzversorgung unspezifischer Rückenschmerzen“ und dessen Freigabe in der Bundes-Zielsteuerungskommission diskutiert. Damit konnte erstmals ein wichtiges Teilgebiet der Schmerzversorgung in der Gesundheitsplanung verankert werden. Unser Ziel ist die Etablierung eines bundesweiten, evidenzbasierten Standards zur Versorgung von PatientInnen mit unspezifischen Rückenschmerzen und dessen Umsetzung, gemäß den regionalen Gegebenheiten.

Darüber hinaus hat es noch ein Treffen mit SVS-Obmann Peter Lehner gegeben, um eine bessere Versorgung von SchmerzpatientInnen zu erreichen. Die Erstversorger, gleichzeitig „case manager“, spielen hier eine entscheidende Rolle. Nur wenn es gelingt, gefährdete SchmerzpatientInnen frühzeitig zu identifizieren, lässt sich eine spätere Chronifizierung verhin-

dern. Es stehen heute sehr einfache, aber valide Diagnosetools (wie z. B. Start-Back-Tool) zur Verfügung, deren Potenzial aber noch nicht ausreichend genutzt wird. Wir müssen unsere Bemühungen dahingehend verstärken, diese Tools, die in wenigen Minuten durchführbar sind, so zu etablieren, dass sie standardisiert und regelmäßig eingesetzt werden können. Bei entsprechendem Ergebnis können die Patientinnen und Patienten rasch und ohne Verzögerung zu den SchmerzspezialistInnen überwiesen werden. Viel individuelles Leid kann somit verhindert werden und gleichzeitig können hohe volkswirtschaftliche Kosten eingespart werden.

Wie Sie sehen, haben wir uns für 2021 wieder sehr viel vorgenommen. Die Österreichische Schmerzgesellschaft wird auch in diesem Jahr intensiv daran arbeiten, die Lage der österreichischen SchmerzpatientInnen weiter zu verbessern und eine gute Versorgung der Betroffenen zu gewährleisten.

Ihr

Nenad Mitrovic
Präsident der ÖSG